...instrumentale Kriminelle mit leuchtenden Händen...

Hallo Julian! Vielen Dank für deinen sehr ausführlichen Kommentar. Stehe deiner Meinung etwas ratlos gegenüber.
Werde hier oft kritisiert, weil ich wohl nur positive Reaktionen akzeptieren würde. Dem ist aber nicht so.
Bei dir werde ich das Gefühl aber nicht los, dass du dich hier nicht so richtig in die Krimisparte einfühlen kannst (oder willst).
Als erstes muss ich dir sagen...ICH WILL VERWIRRUNG stiften!...dieser Krimi hier hat viel vom Underground eines William Burroughs gemischt mit dem großartigen Cornell Woolrich!
Einige deiner Meinungen sind schwer nachzuvollziehen, andere sind wirklich von mir genauestens zu beachten...
Die Spannungen werden erst in der Mitte der Story aufgebaut...du fragst, wie das Taxi dort hingekommen ist...der Taxifahrer ist ein Informant und in die Aktion eingeweiht...deine anderen Einwände...nichts rührt sich bezieht sich auf Warterei...noch ist nichts zu erkennen....das ein kaugummi nicht steht oder liegt ist wohl klar...
Also dir hat die Geschichte nicht gefallen...kein Problem...DANKE dir für deine Meinung...habe auf jedenfall gemerkt, dass es nicht ganz einfach ist, diesen Krimi so durchzuziehen wie ich es geplant hatte.
Mein Schreibstil lässt allerdings eine klarere Form der Verständigung nicht zu. Dann wäre es nicht mehr MEINE Story. Werde mich dranmachen, mir zu überlegen, WIE ich diesen Roman denn nun beginne...
Locard hatte da einige gute Ideen...glaube mir, du hast mir sehr geholfen, auch wenn ich deine negative Meinung über die Story nicht so ganz teilen kann, aber das verstehst du sicherlich....beste Grüße...Duluoz...

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de